<http://www.gen-ethisches-netzwerk.de/GID/238/bewegung>

#### „Lebensschützer“ liefen kürzer

Zum 12. Mal hatte der Bundesverband Lebensrecht (BVL) zur bundesweiten Demonstration gegen Abtreibung nach Berlin gerufen, konstant nehmen etwa 5.000 AbtreibungsgegnerInnen an dem Schweigemarsch teil. Dieses Jahr dominierte die drohende Zulassung des nichtinvasiven Bluttests als Kassenleistung die Auftaktveranstaltung vor dem Reichstag - allein vier Redebeiträge beschäftigten sich damit, darunter der des ehemaligen Behindertenbeauftragten der Bundesregierung, Hubert Hüppe. Doch auch das linke und feministische Bündnis what the fuck!?, das zu einer Demonstration und Blockaden aufgerufen hatte, formulierte Kritik an pränataler Diagnostik (PND) und an einem unkritischen Konzept von Selbstbestimmung. Selektive PND werde als „Teil einer behindertenfeindlichen Kultur“ abgelehnt, kein Mensch solle „sich aus kapitalistischer Verwertungslogik heraus verpflichtet fühlen abzutreiben, weil eine Behinderung des späteren Kindes wahrscheinlich erscheint“.

➤ <https://whatthefuck.noblogs.org/>

#### Behindert und verrückt gefeiert

In diesem Jahr fand zwar keine Parade in Berlin statt, aber eine Veranstaltung unter dem Motto „Behindert und verrückt feiern am Südblock“. Dort wurde einmal mehr die Glitzernde Krücke verliehen. Sie geht  an Vereine, Unternehmen, Institutionen oder auch Gesetze, „die sich auf besonders negative Weise darin hervorgetan haben, Behinderte und Verrückte weiter auszugrenzen oder zu benachteiligen“. Zur Wahl stand in diesem Jahr der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA), der das Verfahren zur Einführung des Bluttests auf Trisomien eröffnet hat, außerdem der jetzige Entwurf des Teilhabegesetzes, das die Situation behinderter Menschen eher verschlechtern als verbessern wird und zum Dritten der ärztliche Notruf, der für gehörlose Menschen nur per Fax zu erreichen ist - eine schwere Wahl! Knapper Sieger wurde der Notruf, wahrscheinlich auch deswegen, weil das Problem noch zu wenig bekannt ist und die rund 350 ZuschauerInnen daher am meisten schockierte. Die Pride Parade soll im nächsten Jahr wieder stattfinden und hat jetzt eine neue barrierefreie Homepage:

➤ [www.pride-parade.de](http://www.pride-parade.de)

# (K)eine Liste?

Bereits die zweite Veröffentlichung detaillierter Daten durch ein zertifiziertes PID-Zentrum rüttelt am Geheimhaltungsgebot und bereitet den Weg für eine Indikationsliste. von Kirsten Achtelik

ganzer Artikel ist online hier: <http://www.gen-ethisches-netzwerk.de/GID/238/achtelik/keine-liste>

bei den Notizen sind vielleicht die interessant:

#### Drei-Eltern-Kind geboren

Bereits im April ist das erste Baby mit dem Genmaterial von drei Eltern geborenen worden. Die Mutter hat in ihren Mitochondrien Gene für das Leigh Syndrom, das das Nervensystem schädigt. Damit diese nicht auf ein späteres Kind übertragen werden, wurde Kern-DNA der Patientin in die Eihülle der Spenderin übertragen. Durchgeführt hat das Experiment der Reproduktionsmediziner John Zhang vom New Hope Fertility Center in New York City, allerdings in Mexiko, da das Verfahren in den USA - wie auch in Deutschland - verboten ist. Zu der Methode gibt es keine Langzeitrisikoabschätzung. ([www.newscientist.com](http://www.newscientist.com), 27.09.16; zu der Risikoeinschätzung des Verfahrens siehe Kurz notiert, GID 237, S. 29) (ka)

#### Leben mit Trisomie 13 und 18

Nach einer Diagnose von Trisomie 13 oder 18 im Rahmen der pränatalen Diagnostik fällt schnell das Urteil „nicht lebensfähig“. Werdenden Eltern macht eine solche Aussage große Angst, häufig erscheint der Schwangerschaftsabbruch als die humanere Lösung. Eine Kohortenstudie aus Kanada zeigt jetzt, dass Kinder mit Trisomie 13 oder 18 keinesfalls immer in den ersten Lebenstagen sterben. Ihre mittlere Überlebenszeit betrug 12,5 Tage beziehungsweise 9 Tage. Etwa 20 Prozent der Kinder mit Trisomie 13 und zehn Prozent der Kinder mit Trisomie 18 erreichten den ersten Geburtstag, einige sogar ihren zehnten: Die Zehn-Jahres-Überlebensrate betrug 13 Prozent für Trisomie 13 und zehn Prozent für Trisomie 18. Beide Trisomien sind sehr selten, auf 100.000 Lebendgeburten kommen nur acht bis 15 Fälle. Die Studie gibt keine Antwort auf die Frage, warum einige Kinder mit Trisomie 13 und 18 überleben, andere jedoch in den ersten Tagen nach der Geburt sterben. (JAMA 316/4, Juli 2016, S. 420-428; [www.aerzteblatt.de](http://www.aerzteblatt.de), 27.07.16) (ka)

<http://www.gen-ethisches-netzwerk.de/GID/238/kurz-notiert-mensch-und-medizin>

#### NIPT: Neuer Test auf dem Markt

Die Laborgruppe amedes hat Anfang September einen neuen nicht-invasiven pränatalen Test (NIPT) auf den Markt gebracht. Der Test, der unter dem Namen fetalis und dem Motto „einfach beruhigend“ vermarktet wird, analysiert die DNA der fetalen Plazenta im Blut der Schwangeren auf die Trisomien 21, 18 und 13 sowie die Monosomie X. Der Einführungspreis beträgt 249,00 Euro, womit der Test die Konkurrenz preislich weit unterbietet. Die Bearbeitung der Tests findet in den genetischen Laboren der amedes Gruppe in Hannover und Essen statt. ([www.amedes-group.com](http://www.amedes-group.com)) (ka)

ergänzend hierzu: Fetalis ist bereits von Illumina verklagt worden wegen Patentverletzung! Das Gericht hat eine einstweilige Verfügung erlassen

#### Indien schränkt „Leihmutterschaft“ ein

Ausländern, Alleinerziehenden und homosexuellen Paaren soll es künftig verboten werden, ihr Kind von einer Leihgebärerin in Indien austragen zu lassen. Künftig soll diese Praxis ausschließlich indischen Paaren, die nach fünf Jahren Ehe noch kinderlos sind, gestattet sein. Außerdem dürfen nur noch Frauen, die mit den Wunscheltern verwandt sind, selbst verheiratet und mindestens schon einmal Mutter geworden sind, eine solche Tätigkeit ausüben. Damit soll die kommerzielle „Leihmutterschaft“ komplett unterbunden werden. Schätzungen zu Folge gibt es in Indien bisher etwa 3.000 Reproduktionszentren, in denen die Vermittlung etwa 20.000 Euro kostet. Die Zustimmung des indischen Parlaments zu dem Gesetz gilt als sicher. (SZ online, 25.08.16) (ka)

http://www.gen-ethisches-netzwerk.de/GID/238/kurz-notiert-politik-und-wirtschaft